

< mon chere

bist du immer noch auf deinem «lonely planet»?
in deinem mit kalter luft durchzogenem
internetcafe mitten am boulevard in paris?
wir sitzen hier in diesem von singenden vögeln
umgebenen alten haus in flauschigen grünen
polstermöbeln, sekt und prickelndes wasser
trinkend. die sprache benützen wir nicht mehr,
wir singen.

die sprache ist schon lange vergangen, irgendwo
geblieben, vielleicht auf deinem boulevard in
der grossstadt.

hier fällt einem der himmel nicht auf den kopf.
hoffnungsvoll der zustand. ich werfe mein
ausgetrunkenes glas einfach in den garten und
nehme ein neues.
ausgewählte sind wir.

es gibt keine sprache mehr, sie ist weg. es
gibt keine bewegung mehr, die anmutend ist, es
gibt nur noch bewegungen die den zustand einer
pose erahnen. nur geschichten, nur rührung und
pure hoffnung.

die sprache ist nur noch die pose. der alkohol
wirkt schon lange nicht mehr, literweise trinke
ich. keine reaktion.

ich bin bewusstlos vor glück und trinke immer
mehr, werfe das glas erneut in den garten,
setze mich ans fenster und betrachte die
vorbeigehenden.

rolling paradise >